

Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **73=93 (1927)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Als Propagandamaßnahme für ihre Zwecke wäre ein solches Verfahren ein Mißgriff, und wir fürchten, es werde der guten Sache mehr schaden als nützen. Solche Dinge müssen wir unter uns ausmachen; wenn wir das Ausland zu Hilfe rufen, provozieren wir im eigenen Lande nur erst recht Opposition.

Unser Parlament hat auch den Anlaß des Todes von Oberstkorpskommandant Sprecher nicht vorübergehen lassen können, ohne wieder einmal zu beweisen, daß ihm die Klüngelpolitikasterei der Sessionsatmosphäre unendlich viel geläufiger und wichtiger ist, als Ereignisse, welche das Tiefste im Volksempfinden berühren. *Kein Wort des Dankes und der Trauer um einen der edelsten und größten Eidgenossen unserer Zeit ist in der Bundesversammlung gefallen.*

Wir haben uns sagen lassen, der Ständeratspräsident, *Herr Savoy*, — der Name sei hier festgenagelt — habe es nicht über sich gebracht, sich vor der Bahre eines Mannes zu verneigen, der nicht in allen Dingen gleicher Meinung war wie er. Darauf habe der Nationalratspräsident — nebenbei Regimentskommandant — gefunden, dann dürfe er aus „Collegialität“ auch nichts sagen. Wir lassen die Frage offen, welcher der beiden Herren um sein Motiv noch weniger zu beneiden ist als der andere. Vielleicht ist es auch ein bißchen anders hergegangen; aber wen auf der ganzen Welt vermöchte das zu interessieren! Die Tatsache steht unverrückbar fest, als ein brennender Fleck, der nicht mehr wegzuwischen ist.

Redaktion.

Totentafel.

Premier-lieutenant-pharmacies *Georges Leuba*, né en 1884, Et. san. mil. II/2, mort à Peseux le 27 novembre 1927.

Inf.-Major *Hugo Isler*, geb. 1882, Kdt. Lst.I.Bat. 44, gest. in Aarau am 5. Dezember 1927.

Oberstkorpskommandant *Theophil Sprecher von Bernegg*, geb. 1850, gew. Chef des Generalstabes der Armee, gest. in Wallenstadt am 6. Dezember 1927.

Berichtigung.

Der Vorname des am 1. Oktober 1927 in Locarno verstorbenen *Hptm. a. D. Boletti* war nicht „Orazio“, sondern „Oradino“.
(S. Heft 11, S. 473 und Totentafel S. 474.)